

Sachliche Neuigkeiten.

Abendblätter 50 Pf. pro Monat frei im Haus, auch die Post unter Nr. 156. Einmalige Beilagen 25 Pf. pro Stück. Anzeigen: 10 Pf. pro Zeile pro Tag. Druck- und Postgebühren: 10 Pf. pro Monat. Abonnement: 10 Pf. pro Monat. Einzelhefte: 10 Pf. pro Stück. Die Redaktion ist nicht verantwortlich für die Meinungen der Verfasser. Druck: G. W. Braun, Halle a. S.

für Halle und den Saalkreis.

Antifches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familien-Blätter“ und „Der Bauernfreund“.

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten.

Politische Uebersicht.

Deutschland.
Der Kaiser ist am Donnerstag 5. Juli (Sonnachtigen) der Kaiser ist am Donnerstag 5. Juli im Vorfeld des Dampfers „Deutschland“ in Richtung entgegengerufen und von den Vertretern der Hamburg-Amerikanische und vielen hundert Passagieren, darunter dem Admiral Hallmann, er als Passagier die Fahrt nach England mitmachte, jedoch begleitet wurde. Von den hiesigen deutschen Gesandtschaften, als der Kaiser unter dem Schutz der Schiffsflagge mit seiner Begleitung das Schiff betrat, empfing ihn der Kapitän Albert. Der Kaiser beglückte das Schiff in diesen Tagen und sprach wiederholt seine Anerkennung aus. Nach der Beendigung nahm der Kaiser einen Spaziergang in der Kapitänsjakete ein und verließ hierauf unter Schutz der Schiffsflagge das Schiff. Der Kaiser beabsichtigt, im Freitag in Kiel einzutreffen.

Preußen.
Der neue Ministerpräsident im Kultusministerium, Herr v. Schulerberg, hat sich am 2. Juli 1898 in die Reichskammer der Abgeordneten und nach zunächst als Hilfsbeamter im Kultusministerium und bei dem Kultusministerialrat Herr v. Schulerberg, 1894 kam er als Hilfsarbeiter in das Kultusministerium und blieb im Mai 1897 erdgültig als Beamter im Kultusministerium. Mit Wahrung der Rechte des Jubilars und Verwaltungsrats bei dem Provinzial-Schulcollegium in Koblenz wurde er in dieser Stellung 1898 Regierungsrat, kehrte aber im folgenden Jahre wieder als Hilfsarbeiter in das Kultusministerium zurück, wo er 1899 zum Geheimen Regierungsrat und vortragenden Rat ernannt wurde. Er gehörte hier in den Abteilungen für das Unterrichts- und für das Hochschulwesen an und trat 1893 zum Geheimen Ober-Regierungsrat über, im Jahr 1899 war er gegenständlich Justizrat und Mitglied des Senats der Akademie der Künste.

Lea.

Nach G. W. Braun, von U. Brauns.
(Fortsetzung.)
„Es ist der, der schon mal dagewesen ist“, erwiderte er verdrossen. „Ich kann mir keinen Namen merken, und den hier weiß ich auch nicht mehr und will ihn auch gar nicht wissen! Es ist Lord Tollenmache's Freund — nun wissen Sie, wer es ist!“
„Mr. Tollenmache's?“ rief Lea; sofort fuhr der Spaten aus der Hand, und sie eilte hinein ins Haus.
Tollenmache sah auf einem Stuhle an Fenster, stand aber bei ihrem Eintreten sofort auf und bemerkte: „Sie sind ein hübsches klaffes Fräulein, und auch ein etwas abgepannter Zug in Ihrem Gesicht. Sein letzter Besuch kam für ihn sehr bedauerlich, danach der Argwohn des Detektivs, aber alles wurde verdrängt von den Gedanken an Vardesler und sein unverfälschtes Lächeln, so daß sie nahe daran war, den unheimlichen Gast aus dem Hause zu weisen; sie bemühte sich doch, ihre Empfindungen zu demüthigen. Es würde auf alle Fälle klüger sein, sagte sie sich, erst den Grund seines Kommens zu vernehmen und geulbig anzuhören, was er vordringen würde, und hernach dem Detektiv bei seiner Klatsche auf sie beruhigen.“
Lea erwiderte seinen Gruß mit eisiger Kälte.
„Sie wundern sich, mich hier zu sehen?“ fragte er und nahm ungebunden wieder Platz.
„Kann ich nicht leugnen.“
„Ich hatte gehofft, Sie würden nach meiner Erklärung im Verdacht Ihres Argwohns gegen mich ausgehen haben. Es ist jedoch, wie ich sehe, nicht der Fall. Verdunnen dürfte es mich eigentlich nicht, denn die Weiber sind eben dem alten Spruche gemäß ungerührt und unverwundlich.“
Lea hielt seinen Oberkörper steif anspannend für werth und blieb das Auge fest auf sein Antlitz gerichtet, wie wenn sie der Erklärung seines Besuches harre, in der Mitte des Raumes stehen.
„Wollen Sie sich denn nicht setzen, Miß Morris?“ bemerkte

nicht feierlich getragen werden; gegen die Auffassung derselben und der Hoffen in der Nähe des Einganges (im Innern) der Kirche ist nicht zu ermitteln, was auch die Meinung ist, wenn der Kriegereisen in corporis an anderen Gottesdiensten teilnehmen. Am Grabe sollen die etwaigen militärischen Ehren einwirken, nachdem die feierliche Feier beendet ist.

Frankreich.
Paris, 5. Juli. Der Kampf, welcher seit Wochen zwischen dem Generalstab und dem neuen Kriegsminister André siegt, hat mit einem Siege des Kriegsministers in der gestrigen Kammerführung geendet. Der nationalpolitische Auktium gegen die Regierung ist abgeklungen worden. Die Verlesung des Generalstabes gegen den Kriegsminister führte dazu, daß General Jamont seines Postens als Generalstabschef entlassen und zugleich mit ihm der Generalstabschef Delanne zur Verfügung gestellt wurde. Die Demission Jamont's erweist sich als ein lang vorbereiteter Akt. Der Kriegsminister hat die Verlesung des Generalstabes als sehr schmerzhaft empfunden. Jamont's Demissionsgesuch sollte kurz nach seinem Delanne's eingereicht werden, um durch eine glückliche Entlassung der höchsten militärischen Stelle die öffentliche Meinung und die Kammer zu überreden. Der Kriegsminister hat die Verlesung des Generalstabes als sehr schmerzhaft empfunden. Jamont's Demissionsgesuch sollte kurz nach seinem Delanne's eingereicht werden, um durch eine glückliche Entlassung der höchsten militärischen Stelle die öffentliche Meinung und die Kammer zu überreden.

Tollenmache.
„Es läßt sich so schlecht mit einer stehenden Person ein Gespräch führen. Ich will Sie ja auch nicht lang stehen und werde mich, da mein Besuch ein rein geschäftlicher ist, auf das ausschließlich darauf Beschränken.“
Lea setzte sich dem Vorworte, auch nicht einer Silbe von allem, was er sagen würde, Glauben zu schenken.
„Sie werden sich meiner Aussage in der Unternehmung, daß ich mit Ihrer Großmutter übereingekommen war, Ihre eine Farm auf meinen Besitzthum in Yorkshire überlassen zu wollen, hoffentlich erinnern“, sagte Tollenmache fort, „weil ich diese Cottage gern zu einem Jagthause haben möchte.“
„Ich erinnere mich Ihrer Erklärung ganz genau.“
„Hoffentlich verlegt die Erinnerung der Vermählung so rasch nach dem schrecklichen Lebensende Ihrer theuren Großmutter nicht Ihre Gedächtnis. Es ist mir aber sehr darum zu thun, mich zu haben, ob Sie gegen die Pläne der Verstorbenen Einwendungen erheben werden. Freilich, sollte ich meinen, müßte das Haus so voll fürstlicher Erinnerungen für Sie sein, daß Ihnen der Aufenthalt dort unerträglich wäre. Und die Farm in Yorkshire ist bis heute noch unbefestigt. Sie ist klein; Sie würden sie zur Selbstbewirtschaftung in keiner Weise zu groß finden.“
„Und Sie sind heute deshalb hergekommen, meine Ansicht darüber zu hören?“
„Natürlich! Habe ich nicht gleich erwähnt, nur in geschäftlichen Angelegenheiten gekommen zu sein?“
„Aberdings; im allgemeinen aber ist Ihre Art, um die Sache herumzugehen, so daß Sie meine Frage entschuldigen wollen, Mr. Tollenmache.“
„Sie sind ungerecht gegen mich, wie Sie es stets gewesen“, erwiderte er sanftmüthig.
„Aber es Ihnen nicht so recht sonderbar gefallen, daß meine Großmutter so ängstlich besorgt gewesen ist, die Angelegenheit mit der Farm mir zu verheimlichen?“ fuhr Lea fort, seinen Einwand ignorierend. „Warum hätte sie das thun,

Geschäftlicher von beinahe 24 Auktionen gegeben. Das nächste soll nach 12 Mitt. Mt. gefolgt. Die Führung dieses neuen Schieds, dampfer ist Kapitan Wilson amtierend.
— (Die „Deutsche Reichsblätter“), das Organ des Eisenbahnbeamtenvereins, berichten, daß vom Staatsminister u. Zielten folgende Gegenseitigen in Richtung der Regierung im Falle der jüngsten Zeit an den Eisenbahnministern das höchste Gehten bei nicht zum Tragen einer Dienstleistung berechtigten Eisenbahnbediensteten (Stellungs- und Arbeiter) aufgeführt ist, hat der Herr Minister der öffentlichen Arbeiten umläßt eine entsprechende Ergründung der Verhältnisse für die Reiben allerhöchster und höchster Dienstleistungen angeordnet, worauf die Herren Präsidenten der Eisenbahndirektionen mit dem Entschluß ausgemacht gemacht worden sind, die Inspektionsoberstände einzulassen und, zwar, sofort anhängig, mündlich böhm zu verhandeln, was auf die genaue Bestimmung dieser Bestimmungen überlassen hinarbeiten ist.
* Wülffhausen (H.), 5. Juli. Bei der heutigen Reichstags-Sitzung wurden bis 8 Uhr Abend für Schulerberg (H.) Kandidat der vereinigten Ordnungsparteien 12427 und für Emmel (So.) 6780 Stimmen gezählt. Von 80 Wörtern gehen die Resultate nach aus.)

Die nationalpolitischen Blätter greifen die Regierung, besonders den Kriegsminister wegen des Rücktritts Jamont's scharf an und erklären, die Armeedirektion mit Verlesung und Entlassung erziehen, daß General Jamont, der wohlke Betreuer genannt, einem General (Militärkommandant von Paris, Eugène) Blag machen müßte, bei eine Verlesung bezüglich der Politik und der geschäftlichen Verhältnisse zu verhandeln habe. Gerade jetzt, wo der politische Horizont so bedauerlich ist, müßte man mit der fortgeschrittenen Desorganisation der Herleitung das Schlimmste befürchten. Der republikanische „Soleil“ behauptet, daß General Jamont, anhalt seine Entlassung zu geben, nicht eine Pflicht gegen das Land gehabt und es mit einem Pronunciamiento verächtlich habe. Die republikanischen Blätter rathen die Regierung, die Rücktritt des Kriegsministers zu seiner Entschlossenheit und bemerken, der Rücktritt des Generals Jamont sei in keiner Hinsicht zu bedauern, wenn abgesehen davon, daß bereits ein sehr geschickter Republikaner gemacht sei, das sein Gehalten aus dem aktiven Dienst bei der Zeit, die oft verlässliche Verlesung der Generalität anzuheben. Die „Antenne“ meint, gegen unbemerkte Offiziere müßte anders verfahren werden, als das man sie mit 24 Dispositionen hieße, denn man müsse sie fragen, was sie wollen, wenn eine größere Anzahl von Generalen sich bezüglich ihres Rücktritts verhandeln würden. Dem „Gaulois“ zufolge geht das Gericht, das mehrere Mitglieder des obersten Kriegsrates, sowie einige Armeekommandanten die Pflicht haben, dem Beispiel Jamont's zu folgen, doch hat das Gericht bisher keine Verhängung erlassen.
Die Militärkammer berichtet die Lage. Der Ministerpräsident hatte heute eine lange Besprechung mit Leube, der auch der Kriegsminister bewohnet. Hierauf fortsetzte der Ministerpräsident mit dem Präsidenten der republikanischen Partei. Die weiteren, sich einfindende Veränderungen in den höheren Offiziersstellen werden. General Jamont die Sache nicht mit mir besprechen und mich um Rath fragen sollen.“
„Wie kann ich denn das wissen? Ihnen würde es als selbstverständlich erscheinen; jedoch nach Ihren Aufzeichnungen mir gegenüber zu schließen, muß sie befürchtet haben. Sie würden sich ihrem Plane widerlegen, überhaupt sich weigern, aus Öreemirte fortzugehen.“
„Die Farm war Ihre Eigenthum; folglich konnte sie damit schalten und walten, wie's ihr beliebt. Wenn Sie sie weggeben wollte, hätte ich sie nicht daran hindern können.“
„Nicht? Natürlich kann ich nicht wissen, was Sie mit Ihrer Großmutter fanden. Sie hat mich aber, Ihnen ja nichts zu verathen; mir blieb aber insolge dessen nichts anderes übrig, als ihr den Willen zu thun. Jetzt ist die Frage: wollen Sie die Absichten Ihrer abgesehenen Verwandten gelten lassen und mir die Cottage abtreten?“
„Wie groß ist denn Ihre Farm in Yorkshire?“
„Umgefahr sechs Morgen.“
„Wenn ich auf das Anrecht eingehen würde, wann wünschten Sie, daß der Untausch dann stattfinden möchte?“
„Sobald als möglich“, erwiderte Tollenmache lebhaft.
Lea zauberte eine Weile. Sie hatte zwar gar nicht die Absicht, auf seinen Vorstoß einzugehen, war aber doch nicht mit sich einig, ob sie ihn eine Weile hinhalten oder ihm lediglich eine entscheidende abschlägige Antwort geben sollte. Wenn sie sich Weidenzeit ausbat, so würde das einen normalen Verkauf von Tollenmache zur Folge haben; er war aber viel zu schlau und zu vorsichtig, nur eine Silbe fallen zu lassen, die ihn verathen konnte. Er hatte sich eine glaubwürdige Geschichte ausgesonnen, und an dieser wollte er festhalten. Sein heutiger Besuch war aller Wahrscheinlichkeit nach in der Absicht erfolgt, seine Erklärung im Verdachte zu befestigen.
„Ich muß Ihr Anrecht leider aufschlagen, Mr. Tollenmache, äußerte sie jetzt laut, da der Wunsch und Wille, die Farm aufzugeben, mir gänzlich fern liegt.“
„Sie schlagen es ab?“ rief er voll Verwunderung. „Sie

Nach auswärts grosse Mustercollectionen franco.

Anerkannt vielseitigste Auswahl.

Seiden-Stoffe

Solide Qualitäten. Civile Preise. **Foulards.**

Bruno Freytag

Leipzigerstrasse 100.

Weisse Seidenstoffe für Brautkleider.

Washseide.

Seidenstoffe für Blousen.

Einzelne Roben, Reste für Blousen und Besätze weit unter Preis.

Durch die Thatsache, dass wir

wie bisher, so auch heute noch an dem Prinzip festhalten, unserer werthen Kundschafft stets

das Beste in Möbeln und Polsterwaren

zu bieten, und dabei doch auch auf besondere Preiswürdigkeit und Billigkeit sehen, ist jeder Käufer von vornherein

In bürgerlichen Wohnungs-Einrichtungen

sind wir besonders preiswerth bzw. billig. Nicht die Billigkeit allein sollte beim Einkauf von Ausstattungs-Möbeln maßgebend sein, sondern in erster Linie die gute Qualität und die schöne, gezielte Ausführung in Polster und Anstehen.

Alle diese Vorzüge werden Ihnen von der **Möbel-Fabrik**

Gebr. Kroppenstädt,

Halle a. S., Gr. Märkerstraße 4,

gebeten. Eine bedeutende und vorzügliche Auswahl in mittleren Wohnungs-Einrichtungen erleichtert jedem Kunden den Einkauf, und bitten wir bei Bedarf um die Ehre Ihres werthen Besuchs.

Beisichtigung ist stets gern gestattet.

Stets frische Bratwurst mit und ohne Kümmel, sowie sämtliche Beleggen zum Gemüse in bester Qualität empfohlen.
W. Nietsch sen., Leipzigerstr. 77, Fernruf 1168.
W. Nietsch jun., Geißestraße 17, Fernruf 1152.

Wurstwaren, a. B. 40 S.,
Säuerchen, a. B. 60 S.,
Schneeflocken, a. B. 50 S.,
Wepeltes Knochenfleisch, a. B. 20 S.,
Leipzigerstr. 77, Fernruf 1168.

Wilh. Nietsch, Leipzigerstr. 77, Fernruf 1168.



Vom vereinigten Unter ärztl. Kontrolle
Gehemter unterucht, angeteigt.
Wer seine Kinder lieb hat,
gibt ihnen

Koch's Nahrungsmittel

Nährzwieback

Karl Koch's Nährzwieback bildet den Kindern gesundes Brot, stärkt den Knochenbau und bietet den besten Ersatz für die oft mangelnde Muttermilch. Zu haben in den Apotheken, Drogerien, größten Colonialwarenhandlungen, sowie in

Karl Koch's Nährzwieback-Fabrik Halle a. S.

D. H. Apelt & Sohn,

Bankgeschäft, Leipzigerstr. 70/71.
An- u. Verkauf von Werthpapieren,
Check-, Conto-Corrent-, Wechsel-Verkehr,
Annahme von Spareinlagen (Depositen)
sowie verschlossener und offener Depots,
Vermiethung von Schrankfächern
in feuer- und diebstahlsicherer Stahlkammer unter doppeltem
eigenem Verschluss des Miethers.

Rich. Perlinsky & Co.,

27 Gr. Ulrichstrasse 27.

Noch nie in Halle dagewesen!

Wir hatten Gelegenheit **Zwei Eisenbahn-Waggons**

Glas, Porzellan, Steingut

bedeutend unter Preis zu kaufen.

Um unserer werthen Kundschafft ganz besonders billige Kaufgelegenheit zu bieten, stellen wir diese Artikel

vom 1. bis 15. Juli 1900

zu noch nie dagewesenen Preisen zum Verkauf.

- Ein Posten Teller blau Zwiebelmuster, 22 Cmr. groß Stück 10 Pfg.
- Ein Posten Teller weiß, 22 Cmr. groß Stück 6 "
- Ein Posten Waschbecken bunt decorirt Stück 38 "
- Ein Posten Satz Schüsseln 6 Stück im Satz der ganze Satz 79 "
- Ein Posten Vorrathstonnen blau Zwiebelmuster Stück 28 "
- Ein Posten Waschs-service 4 theilig, bunt Service 1,38 Mk.

→ Emaillie, Besen, Küchenrahmen, Gewürzschränke fabelhaft billig. ←

Zur Reisezeit: Ein Posten Reisekörbe spottbillig.

Ein Posten Reste:

Kleiderstoffe, Bettzeuge, Handtücher, Barchente u. s. w.

hervorragend billig.

In unseren Schaufenstern ist ein großer Theil der Waaren deutlich mit Preis vermerkt ausgestellt.

1.2
* Beei
betamlich
sein Leben
süßigen Ge
er in der
langelichen
Kandgetrich
die Säden
Wiederzucht
beschleunigt
* Cpp
sch, eine
der Strauß
verluft deu
ihrer Todte
§ 181 Wb
Beurtheilun
ermählte B
nigktra
* Göt
mit mir de
Käthe an
erichob, n
haltenen Gy
wieder auf
eines Bräut
Göttingen
sein, das er
er dann me
sodast ihm
* Brä
liger Anger
Meutele n
rabele nach
sich totam
zu retten, a
die Höhe u
gehebe hatt
Hänge über
ber ihm är
* Land
Schneelug
Commiss
Der Pollebe
fernen, als
Stunde dur
geräummet
Bader, b
Paderu von
wurde ver
* St
ber Wette d
gebrannt.
50 Schiffe
und Krieger
brennen s
gerüben fan
* St
Wette laden
ihres Stam
sich in ein
einigen Wo
ihrem Stam
gegangen u
entfesselt.
Kameien bil
ber entlegli

* Sitz
wurde der
wegen die
Götting, n
Amalie J.
unmittelbar
nur spät
bestritt u
* Br
die Gefäß
und Silber
Diensten
angeflangt
nomen S
Das Str
Nebenher
Berth zu
dieser Di
die Kne
den ne
ein vor
und G
war, ein
brannt

